Mamslauer Stadtblatt.

Amtlicher Anzeiger für

Das "Namslauer Stadtblatt" erscheint wöchentlich zweimal: Dienstag und Sonnabend mit der Gratis-Beilage "Jünfriertes Unterdaltungsklatt" und fosiet bei Ergebilion in Wit, in Sonns geliefert 1 Wit. 16 Nige, dei dem Kollassfalten incl. Abtraggebilir 1 Wit. 16 Nige, vierteligkrifch, — Gebildren für Auskunstsettlung oder Differenbefloberung 28 Mige.

Poftzeitungs-Preislifte Seite 266.

die städtischen Behörden.

Angeigen werden die 4gespaliene Korpuszelle oder deren Raum mit 10 Pfg., außwärtige mit 15 Pfg., Reflamen den die Beitigelse mit 25 Pfge. berechnet und für die Blenstag-Nummer bis Montag dorm. 10 Uhr und für die Sonnabend-Rummer bis Freitag vorm. 10 Uhr erbeten.

Zweiundvierzigster Jahrgang. — Fernsprecher 224.

nr. 69.

Berantwortlich für den politischen und librigen redaktionellen Teil: Karl Opits, für den Relta-men- und Inseraten-Teil: Baul Gollasch.

Namslau, Sonnabend, den 6. September

Drud, Berlag und Expedition: Firma Ostar Ovis, Ramslau.

Das frauzöfische Beer nach bem neuen Rabergefen und ber Wiedereinführung ber breijährigen Dienfizeit.

Det oreijagrigen Dientiger, das gwei Magregeli von größter Bedeulung, das neue Kadergests und die Wiedereinsüfrung der breijährigen Diensteit, geben dem französsischen Dezen noch in diesem Jahre eine ganz neue Drgamisation und eine riesige Berstärtung noch vor der Woblimachung denn wenn man auch die vielen Erleicherungen und Konzessischen die Retreckt eich die in Frankreich den Schloten das Betracht giebt, die in Frankreich ben Soldaten bes britten Dienstjages gewährt werden, so mächt das siehende Geer Frankreichs boch von 600000 Mann auf eina 750000 Mann. Dann hat aber auch das frangolische Heer durch das neue Radergeiet eine weientliche Berbesteung und Berftärtung seiner Organisation erhalten. Die frangosische Armee wird nach bem neuen Radergefet teilweife eine neue Glieberung erfahren und funftighin gablen 164 Infanterieregimenter yu 3 und neun Regimenter ju 4 Batailloren, Sierzu tommen fatt der bisher 31 Jägerbataillone 18 Jägerbataillone und 13 Alpenigerbataillone, 4 Zuabentrezimenter ju je 5 Bataillonen, 12 eingeborene Schübenregimenter vie 3 Bataillonen, (bisher 4 Regimenter zu 8 bezw. 12 Bataillonen), 2 Fremdenregimenter mit je 6 Bataillonen, 3 Bataillone leichte afrika-nijde Infanterte, 3 Saharasompagnien, 1 Regiment Sappeurs: Pampiers und eine Angahl Rab-fahrer tompagnien. Außerbem find borhanden an Feftungetruppen 4 Regionalinfanterieregi-menter, fowie 34 bierte Bataillone und Die jum Teil aus Frangofen, jum anderen Teil aus Gin-geborenen bestebenden dirett bem Rriegsminifterium unterftebenben Rolonialtruppen. Bon ben erfterer befinden fich 12 Regimenter in Frantreich felbft 2 Regimenter in Tontin, 1 in Chochinchina, 1 in China, 2 Bataillone in Oftafrita (Madagastar), 1 in Bestafrita, 1 in Reutalebonien, 2 Rompagnien auf Martinique und in Guahana bie Rolonialtruppen bestigen 7 Regimenter Artillerie. Die eingeborenen Rolonialtruppen be-fteben bingegen aus 4 Regimentern tontinefifcher Shugen, 4 Regimentern Senegalicuten, 3 Regimentern madagastifder Schugen, 1 Regiment anamitifder Souten, 2 Gingeborenenregimentern

regimentern. 4 Referbeaugbenregimentern und 31 Refervejagerbataillonen für bas frangofifche Beer vor. Bas die Ravallerie anbetrifft, fo follen nach dem Radergefet 10 Ravalleriedivistonen aufgeftellt werben mit aufammen 12 Ruraffiernenten betwein mit gelimitelt is Auftiglier, 23 Dragonere, 12 Idgers, 4 hufarenregimentern, mößrend weitere 21 Regimenter (11 Idgers, 10 hufarenregimenter) bei den einzelnen Armeetorps Sintellung finden follen. Auch wird geplant, die gesamte Reiterei, mit Ausnahme jeboch ber Kürassier, allmälich mit Langen ausgurüften, was bekanntlich bei ber beutschen Reiterei schon seit langer Zeit ber Fall ift. Die frangösische Artillerie bat nur unwefentliche Aenberungen erfahren. Aus ben Telegraphentruppen ift ein erfagren. 2018 dem Leiegrappentruppen in ein Geniergaiment, das 8., gelübet worden, wie dem auch die Luftichiffertruppen zu einem Regiment vereinigt worden find. Die Uniform Gefielt bei der franzölischen Infanterie und den Jägertruppen aus dunkelblauem Wassenzod mit roten, bei pen aus duntelblauem Wagenrock mit roten, bet ben Idgern mit blaugrauen Hofen. De Alben-jäger tragen statt bes Wassenrocks Blusen, bie Jauden buntelblaue Wesse und Jade, bie al-gerischen Schüben hellblaue Wesse, Jade und Josen. Die Unisorm ber Kürassere und Dra-goner besteht aus duntelblauem Wassenrock und gone often, die erfieren mit rotem, die Dra-goner mit welfem Kragen, die der Jäger und Jufaren aus helblauem Dolman mit weißen beziehentlich schwarzen Schnüren und roten Hofen. Die Artillerie führt buntelblauen Dolman mit Die Artiturei juger dinteldiaten Wolman mit schwarzen Schuften, die Genietruppen dunkfel blauen Wassensch, die Traintruppen dunkfel grauen Wassensch diswarzen Schuften und roten Hosen. Artilleite und Genie tragen dunkfel blaues Beinkleid. — Se ist ganz unwerkennbar, daß die Kriegsbereitischaft der kranzössischen Armee wit biefem Jafre gang bebeitend ethöft worden ift, boch liegt in biefer neuen Organifation auch wiel echt französischer Bluff, mit welchem die französische Regierung der Welt glauben machen will, baß fie ben Bettbewerb mit bem beutichen

Der Raifer hat in seiner Rede auf dem Fest-hl für die Brovinz Bosen am 27. August mabl für die Proving Bofen am 27. August bekanntlich bem Buniche Ausbrud gegeben, bag die Bewohner der Proving Bosen - "gleichviel welcher Nationalität und Konfession -, eng verbunden burch bas Band ber Liebe jur gemei famen fconen Seimat und das Band ber Treue jamen johnen heimat und ode Band der Teute gegen König und Baterland, sich die Erungen-ichaften beutscher Rultur zu eigen machen und ihres Segens froh werden" mögen. Der "Rurjer Bognanski" (29. 8.) sieht in biesen letzten Worten ben Juhalt des kaiserlichen Programms und

"Ein Teil ber Bazar-Aristokratie und Pseudo-"Ein Teil ber Bagar-Ariflokratie und Pseudo-artsokratie hat diese kalierliche Forderung auch ichen in ihrem bisherigen Leben befolgt. Ein Teil wenigstens, nicht alle. Der Reft, wir glauben es troh allem, fühlt und begreift die gange Scheußlickseit der Situation. Er hat alles in die Wagische geworfen, und als Antwort trägt nan ihm auf, in der deutschen Kultur aufzu-gehen, "sich ihre Errungenischen Aultur aufzu-gehen, mich ihre Errungenischaften zu eigen zu machen und ihres Segens froh zu werden. Jeder Volle, der nicht siehen gestig unzurechungs-läßig ift, ertennt, das jolch Verlöhungskrogramm für die Wolksgemeinschaft ein Programm voll-kändigen antionaler Schlöweriegung sit, das flandiger nationaler Selbstverleugnung is, daß es das Grab wäre sitr unsere nationale Zukunst." Der "Opiennit Kujawski" schreibt, das pole nitige Zoit würde und könnte das vom Kaifer

entwidelte Programm nicht annehmen. "Denn bas polnifche Bolt befitt feine eigene

nationale Kultur, es hat feine kulturellen Errungenschaften und freut sich ihrer. Die Annahme ber kaiferlichen Worte würde bie Durchnagme der tatjertugen worte wurde ine durch eine durch freichung der gefamten polntischen Vergangenspielt bebeuten, auf die sich unser nationales Dasein gründet und auf der sich unser nationale Ju-kunft aussaut. Die Nation ist von ihrer Kraft überzugt und glaubt an ihre Zukunft." Und der "Dziennis Pognanski" vom 30. August ichreibt: "Der Rampf, ben bas preußische Spflem gegen

in Acquatorialafrika, 12 Bataillonen Senegal- schulen in Requatorialafrika, 2 Bataillonen eingeborene Schützen in ift, da Frankreich 38 Millionen Einwohner zählt mit Deutschland 66 Millionen.

Die Pollen und die Kaiferveele.

Die Pollen und die Kaiferveele und bie Kaiferveele. preugingen steele uns die gand jur Wertopung reichen, so forbern fie, daß wir uns in polnisse prechende Preußen verwandeln und auf alle Wünsche nach einem besondern nationalen, Leben verjächen follen. Es ift flar, daß eine jolche Berjöhnung von unserer Seite einen freiwilligen Selbsmord bedeuten wurde und daß wir darauf nicht einzeigen fönum. nicht eingeben tonnen."

fich fo febr auf bie Pflege feiner eigenen natio-nalen und fulturellen Ibeale gurudgezogen, bag an eine andere Antwort gar nicht gu benten mar. Bielleicht mare es beshalb boch richtiger gewesen, wenn bie verantwortlichen Staatsmanner wenn die berantwortlichen Staatsmanner den Kalifre einer folchen Alfgage gar nicht erft aus-gefest hatten. Gewiß muß der Friede und die Berishnung des Kampies legtieß Ziel fein, aber es unterliegt keinem Zweifel, daß die Zeit dazu heute noch nicht gekommen ift.

Politifche Heberficht. Dentides Reid.

Der Kaijer hielt am Dienstag vormittag die traditionelle Herbstparade über das Gardetorps auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin im Bei-ein einer Reihe von Fürstlichketten ab. Bei bem Paradbemarich der Truppen sührte ber Kaijer bas erfte Garde-Regiment zu Huß und das erfte Carde-Erdstuffert. Vorgelieset im Gelichter Garbe-Felbartillerie-Regiment ber Raiferin vor. Aach der Ridfely in das Berliner Refidenz-ichlog empfing der Wonarch eine Offiziers-deputation des erfen Garde-Feldartillerie-Regi-ments, welche ihm anläßlich leines 25jährigen Jubilaums als Chef genannten Regiments eine Erinnerungsgabe überreichte, jowie eine ichwedtiche Conbermiffion unter Führung bes Flotten-

→ Judiths Che. H•

Roman von Otto Elfter. (38. Fortfetung)

"Zweimal ichoß Bergholz vorbei; da mußte es bem Major, der Unparteilicher war, einsallen, ein mißbilligendes Wort über das Kinderspiel eines solchen Scheinduells fallen zu lassen. Ich eines solchen Segenvollells fallen zu lassen. Ich fah, wie Berghofs vor Immut erröttete, und da schof er bem armen Arel im letzten Gang die Rugel durch die Bruft. Er selbst wurde am Kopf leicht verwundet. Doch tommen Sie, der Wagen halt vor dem Schloß, wir mussen zur Daronin, um sie vorzubereiten." Baronin. um fie boraubereiten.

Sie stiegen bie Treppe hinauf, während man unten ben ichwerberwundeten Arel unter Auf-sicht des Arzies aus dem Wagen hob und in das Schloß trug.

Wie ein Lauffeuer hatte sich die Rachricht von der Rüdlehr und der schweren Berwundung Arels im Schloß verbreitet. Auch ju Jubith war fie gebrungen, und bleich wie eine Marmorftatue, aber fich gewaltsam saffend, trat fie bem Grafen und heibrich entgegen. Der Graf ergriff ihre beiben Hand.

"Seien Sie mutig, mein armes Rinb!"

"3ft er tot?"

"Nein, er lebt, ist aber schwer verwundet."
"Nein, er lebt, ist aber schwer verwundet."
"Ich will zu ihmi"
"Man bringt ihn herauf, Baronin. Er muß unbedingte Russe haben!"
"Man soll ihn in mein Zimmer bringen, bort ist es am rußigsten. Ich werde ihn selbst inkaan"

"Trauen Sie sich nicht zu viel zu, Baronin?" "Rein, ich bin stark, und ich kenne weine

Auf einer rafc berbeigeholten Tragbahre

jest ben Bermundeten vorfichtig bi breite Treppe herauf; ein Argt — ein Stabsargt ber nächften Garnifon — beaufsichtigte ben Trans-Borauf ging ber alte Friedrich, jufam: mengefunken und gang gebrochen, fo bag er fich kaum aufrecht halten konnte. Weinend kußte er

Jubith bie Sande. "Mut, Baronin!" flufterte ber Graf Jubith ju, als ber traurige Zug auf bem Korribor angelangt war.

Dor angelangt war. Jubith wantte, aber bann raffte fie fich mit Gewalt auf und eilte auf die Bahre zu, die die

Sewalt auf und eine und vo Sagre gu, die die Archger eine Weile niedergeseth hatten. Berhüllt durch eine Decke lag Arel da. Totenblaffe bedeckte fein schnes Antilh, seine Augen waren geschlossen, er glich einem Toten, aber er war nur bewußtlos.

Jubith ihn erblidte, vermochte fie fic nicht mehr aufrecht ju halten; mit einem weben Aufschluchzen fant fie neben ber Babre auf bie Anie nieber und fußte in leibenschaftlichem Schmerz bie Sanbe Arels, bie regungelos auf ber Dede

Da schlug er bie Augen auf und sab Judith f an. Gin erkennenbes Lächeln glitt über feine bleichen Buge, feine Sande ergriffen ihre Sand.

Sand. "Jubith — meine Jubith!" flufterten feine bleichen Lippen.
"Arel — tannft Du mir verzeigen?"
"Berzeihen? — Di — ich bin Dir dantbar — ich habe Dich lieb, meine Jubith!"
Jubith ichmeigete ihre Wange an fein Gestät, er legte ben Arm um ihre Schittern — so blieben sie eine Welle regungstos, ichweigend aueinanderzeichmiegt, als do ihre Gerzen und ihre Seelen geheime, nur ihnen felbsberftänbliche Jwielprache sietten. Do bertherte ber Arul leife bie Schulter Lubitha.

Da berührte ber Argt leife bie Schulter Jubiths.

Enabige Rrau, wir muffen ben herrn Baron bequemer betten.

Jubith löfte fich fanft aus bem Arm Agels und erhob fich. Agel war in ben halbohnmachtigen Buftanb jurüdgejunten.

Stunden fraftig und gesund verlaffen batte. Der Argt berband ben Bermunbeten von

neuem. Arel tam mahrendbeffen wieder gur Be-finnung, und feine Augen fuchten Jubith. Diefe

ergriff feine Sand.
"Ich fleine Dand.
"Ich fleine bei Dir, Agel!" fprach fie mit bebender Stimme, ihre Tranen gurldbrangend. Er lächelte und brudte leife und innig ihre

Er läckelte und bride lesse und innig the Jand. Dann ichloß er die Augen und blieb regungslos liegen, die Jand Judiths seitligentend. Wird Jhen die Affige nicht zu voll werden, gnädige Frau?" fragte der Arzt leise. "Ich miß Sie leider darauf aufmerkfam machen, daß die Bewundung eine sehr schower is. Ich flichtete, herr von Ellern würde auf dem Transport hierher flerben. Seine Ratur ist allerdings sehr kräftig, und man hat Beweise, daß solche Aumenschusse geheilt wurden. Aber undedinte Ruse ist notien du nausgeseich, aufmertsamte Pficze. "Daran soll es ihm nicht sehren, herr John die bei die die gere Dottor!"

ich habe deshalb einen Boten nach ber Stabt gefchidt."

geichict."
"Ich banke Ihnen. Ich werbe mich biefem Pfleger gern unterordnen, aber bas Lager meines Gatten verlaffe ich nicht!
"Borldufig ift nichts notig als außerste Rube. Sie erlauben mir wohl, gnabige Frau, baß ich bits morgen hierbleibe?"
"Ich bitte Sie darum. Auch bitte ich, ben

Sanitaterat Dottor Berger, unfern Sausarat, au benadrichtigen.

31 benahrichingen."
"Ich werde sosot an ihn schreiben."
"Ich banke Ihnen."
Wit einer Nerbeugung 30g fich ber Arzt yurld. Im Borzinmer traf er Frau Lotte Helberg und bie alte Henriette. Frau Leibrich urüd. tannte er.

nannte er. "Bleiben Sie in ber Nabe, Frau Seibrid," jagte er. "Es kann jeben Augenblid eine Rata-ftrobbe eintreten." Da falbte er feine Sand von zwei katten, sttternben Sanden ergriffen; die alte Senriette

ftand neben ihm.

"Stirbt ber gnabige herr?" fragte fie mit bebenber Stimme.

"Sein Leben bangt an einem Saar," ents gegnete ber Mr ihn nicht burch." Mrgt. "36 fürchte, wir bringen

thn nicht durch." Die Alle erwiderte nichts. Sie entfernte fich und setze fich in einem Winkel nieder, das graue Saupt in beide Jande flügend. Sie worfte, daß ihr junger gerr flerben mußte, und fie wartete in regungslosen Schweigen auf seinen Tob.

ift notig und unausgejeste, ausmerrjamie Priege." In ber Racht ftarb Axel.
Doktor!" In ber Racht ftarb Axel. Segen Mitternacht war er noch einmal aus gadbige Frau. Aber ich halte es bennoch für wafte. Er erkannte Jubith, bie an feinem notig, einen sacherftandigen Pfieger zu engagieren; Lager faß; aber feine Augen glanzten fieberhaft

infpetteurs Bigeabmirals M. Dorffen. Lettere überreichte bem Raifer einen Sprenfabel anläglich feines 25 jährigen Jubilaums als schwedischer Abmiral. Abends 6 Uhr fand im Weißen Saale bes Refibengichloffes bie bertommliche pruntvolle Barabetafel ftatt, um 8 Uhr war Barabevor fiellung im Opernhaufe.

Der Raifer und Die ichwedische Diffion. Der Ratjer empfing, wie ichon gemelbet, am Dienstag nach ber Barabe bes Garbeforps im Sternjant bes Königliden Schlosse bie schwebliche Sondermisson, die ihm zu seinem 25 jährigen Jubildium als ichweblicher Abnitral einen Spren-label niberreichte. Der schwebliche Abnitral Northen inverteigte. Der ichwestigte zomital Historie der Gereichtels eine Ansprache, in ber er aussührte, es set für ihr eigeweifen, als Seine Majefalt ichweisiger Tag gewesen, als Seine Wasselfalt ichweisiger Gemeadmital geworden set. Jeht hätte sich das geweien, als Seine Majeiftät ichwebischer Chren-admiral geworden iet. Jest hätte fich das Offizierlorps der schwebischen Marine in allge-meiner Begeisterung zusammengetan, um dem Kalier der Gefrentdel zu filtjen. Der Sprecher gad dabei der Bewunderung Ausdruck, die die ichwedische Marine für die Großtat des Kaliers, die Schaffung der deutlichen Marine, empfinde, und der Jamibarteit für sein Wohlwollen gegen-über der schwedigen Marine. Diese hoffe, daß fie sich auch im Ernstalle ihres Ehrenaduntrals würdig erweisen werde. Der Kalier erwiderte, indem er auf die Beraangenbeit der fcwedischen indem er auf bie Bergangenheit ber ichmebiicher Marine hinwies, bie lang und ruhmreich fei. Er außerte fich überaus wohlwollenb und ichmeichelhaft über bas Offiziertorps und die Flotte Schwedens. Wie es ihn erfreut habe, Jobie Schwesens. 28te es ihn erzeit haue, baß er damals Chrendbuttral geworden fet, so freue es ihn jegt, daß die schwedischen Marinesofiziere diesek Jubiläumstages gedacht hätten. Der Kaller hat den schwedischen Herren Didensauszeichnungen und Geschente verehrt. Abmiral Dyrsien erhielt ben Roten Ablerorben 1. Klasse. Berlin, 3. September. Das kaiserliche Sof-

lager wird heute nachmittag vom Schlog in Berlin nach bem Reuen Balais bei Botsbam verlegt. Das Raiferpaar wird heute nachmittag jum Ablerschießen ber Offiziere bes 1. Garbe Regiments ju Fuß erwartet, bas um 3 Uhr auf ben Schiefftanden im Ratharinenholg ftattfindet. Auch bie taiferlichen Bringen werben an ben Schießen teilnehmen.

Berlin, 4. September. Jagdbesuche bes isers. Der Kaiser wird nach Beendigung der Jagbbefuche bes Raifers. Manover von Salgbrunn in Schleften fich nach Kromnig begeben, wo er als Gaft bes Fürften Bleg auf Siriche jagen wirb. Der Aufenthalt wird bort vom 10. September abends bis jum 14. mittags bauern. Bon Kromnit aus reift ber Raifer nach Cabinen und fpater nach Rominten und wird über Subertusftod nach Bots gurüdlehren.

Berlin, 3. September. Der Bergog ber Ab bruggen, der übermorgen in Berlin eintrifft, wird am Freitag mittag an ber taiferlichen Frühftlicks-tafel teilnehmen. Den Abend wird ber herzog tafel teilnehmen. Den Abend wird ber in ber italienischen Botichaft verbringen.

— Dentschlaus und Italien. Die "Tribuna" (Rom) schreibt: Zwischen ber Anwesenheit bes Generals Bollio in Berlin und ber Parade ber beutiden Sochfeeflotte bor bem Bergog ber Abrugger beftebt ein Bufammenhang. Die beutiche Regierung wollte ben gutunftigen Chef ber italienifchen Flotte und ben Generalftabschef in liebenswur: biger und nuglicher Beife in bie Lage fegen, bie

und feine Reben waren wirr und jum Teil un verftanblic. Rur Rubith berftand ibn, und verlandig. Am Judie verland off, und in beier letzten Stunde, da sie angestäts des Tobes mit ihm allein Zwielprache hielt, erkannte sie siene große Liebe, sein Hossen Gott ihr Snade siedt, wonn Gott ihr Snade ichentte, treu und gewiffenhaft ju erfüllen, mas feines herzens Bunich gewefen mar.

Er fprach von einem Sobn. "Bir wollen ibn febr lieb haben, unferen "Sohn bollen ign fest neb gaben, imferen Sohn, nicht wahr, Jubitis? Er foll gut und ebel werben wie Du, und wir wollen über ihn wachen, daß telne unreinen Lebenschänften seine Seele besteden. Er foll ganz Dein Sohn werben, meine Jubits!" Und bann glaubte er sich wieder in die erste Jubits.

Und bann glaubte er sich wieder in die erste Zeit ihrer Eh eerstelt.
"Weshalb hast Du mich nicht lieb, Judith?" ihate er ungstool. "Ich weiß es wohl, ich hade unrecht an Dir gebandelt, aber ich hatte Dich doch jo lieb, o, so lieb! — Aber Du sollfiret sein — Du sollfi teln Opfer bringen — ich sade Seinstingt nach Dir — meine Sinne weise Soll kliefen Dir — meine Sinne

- meine Seele lieben Dich - Jubith - liebes, teures Beib!"

Er ergeiff ihre Sanbe. "Rimm mich in Deine Arme, Jubith — es so fuß, an Deinem herzen zu ruben — fo — to felte —"

ift so süß, an Beinem gergen gen in sie fo feitg —"
Und Judith schlang die Arme um ihn und bettete sein Haubt schlang die Arme um ihn und bettete sein Haubt an ihrem Herzen. Mit einem seltgen, glacifichen Agdelfen schaufe zu ihr auf. "So laß mich schlafen, Judith!"
Und er entschlef sindt in ihren Armen, um

Schluß folgt.

Der italientiche Generalfiabschet, General Pollio, welcher bereits bet den Breslauer Katier-tagen anwesend war, wohnte auch der herbi-parade des Garbetorps bet, und nahm dann an ber Barabetafel tell. Gleichzeitig hat ein ita-lientiger Kring, der Gergog der Abruggen, ben beutigen Flottenmanöbern in der Nordie bei gewohnt. Aus diesen Befuchen erhelt zweiselless erneut bie erfreuliche Intimitat in ben beutich italienifchen Begiehungen.

Bofen, 3. September. Die Polen und der Kaifer. Nach einem Bericht ber "Bofi" bilben bie Mitglieder bes polnifden Abels, die ber Ginlabung gur taiferlichen Festafel am 27. Mugust gefolgt maren, fortgefett ben Gegenstand beftiger Angriffe sowohl von Seiten ihrer abeligen Standesgenoffen, wie von der demokratischen Preffe. So veröffentlicht, wie gemeldet wird. Preffe. So veröffentlicht, wie gemelbet wird, soeben einer der Festletlnehmer, der Fairl Dructi-Lubecti ein langes Schreiben, in welchem er darauf shimweil, daß die Posen tediglich der Person des Kaisers hutdigten und daß zwischen biefem und ber Regierungspolitit ein großer Unterschied fei; er trage gern bie Folgen feines Tuns, aber auf die Gegner wurden die Folgen ihrer Politit fallen.

Deutsche Reichstagsabgeordnete über die Fremdenlegion.

Das in letter Beit vielfach erörterte Thema ber Frembenlegion, in der nach Melbungen Barifer ver gleinverlieging, nie der mit Deteilige gind, hat ber "National-Zig." Beranlassung gegeben, sich an eine Reihe namhafter beutischer Naclamentarier mit ber Witte zu wenden, ihre Ansicht über die Frembenlegion mitzuteilen. Es find barauf bie-

gremoentegun mignetten. Es find dittail Die-her solgende Antworten eingelaufen: Ernst Baserman (nat.eit.): "Es ist wohl nicht zweiselhaft, daß der Reichstag sich in der kommenben Tugung mit bem Ctanbal ber frangolifden Frembenlegion beschäftigen wirb. Am richtigften wurde es fein, bie Frage bes befferen Schutes water es fein, die Frage des besteren Schules ber deutschen Staatsangehörigen gegen bie Wer-ber und ihre Helfershelfer im Wege von Int-tiativanträgen aufzugreisen und biese Anträge sodam einer Kommission zu überweisen und damit ben Boben für eine tommenbe Gefetgebung gu bereiten.

Georg Golhein (Forticht. Bp.): "Die Frem-benlegion ist eine eines Kulturstaates unwürdige Sinrichtung. Der Militärdienst hat seine Berechti-gung ausschließich in der hingabe der Bersonlichfeit an bas Baterland; ein militärischer Rörper ber babon absieht, ber ein Solbnerheer bilbet ftebt baber in ausgesprochenem Biberipruch at ben Forberungen ber Sittlichten, annean Pflick, bas Baterland zu verteibigen, tritt bas bezahlte handwert bes Menschenschlächters für die Zwede eines fremben Bolles . Die Forberungen ber Sittliditeit; anftelle

ote Joece eines tremoen volles ... Die Kulturstaaten haben internationale Bereinbarum-gen zur Bekämpfung des Mäddenhanbels und der Stlaverei geschlossen, für diese Sorte Stlaverei aber eine tiesebauerliche Ausnahme zugelassen; es ift bringenb notwendig, biefe Lude ausju

Dr. Siegfried Sedicher (Fortiger Ap.): "Bon einer farten beutichen Bewegung gegen bie Frembenlegion, bie, im Lichte vaterländischer Gefinnung betrachtet, schmachvoll und unftitlich ift, verspreche ich mir eine gute Wirtung auf Frankreich. Ich hoffe, daß die beutsche Bewegung in Frankreich die Erkenntnis mehren wirb, daß bas Befteben ber Frembenlegion jedem neuen Berfuch beutich-frangofifcher Annaberung bauernb hemmend im Bege fieht, und bag bas Berben Deutscher für frangofifche Dienfte eine Spetulation auf baterlandslofe Gefinnung und baber eines großen Rulturvoltes unwurdig ift."

grogen kulturvoltes unwurog in:
Afg. Masser weiningen (Hortschr. Bp.)
empficht u. a. eine deutsche "Freiwilligen-Kolonial-Legion" als Gegennaftergel, um dem Abenteurerbrang unserer Jugend, dem viele beim Eintritt in die französsische Legion erliegen, Acci-

Buttitt in die frangolijche Legion ettiegen, Rich-nung ju tragen. Abg. Dr. von Liebert (Nelchoft), ichreibt: "Ich erachte bas Besteben einer frangolischen Frembenlegion, die sich mit 50 bis 60 Prozent aus Deutschen ergänzt, als eine so schwerz aus Deutschen ergänzt, als eine so schwerz aus Deutschen ergangt, als eine fo fchwere Schmach für bas Deutsche Reich und bas beutsche Bolf, daß mir jebes Mittel, das jur Bejettigung biefes Schabens führt, recht ericheint. Das einzig biefes Schabens führt, recht ericheint. Das einzig burchgreifenbe Mittel tann nur burch ein Borgeen auf biplomatifchen Wegen erreicht werben, um ber französischen Republit und bem fran-zösischen Bolle bas Schmachvolle und Ungebörige biefes Menfchenhandels vor Augen gu f und auf Abstellung besfelben gu brangen. Friebensfreunde batten im Saag und anderweit alle Urfache, biefen Bunbftoff bauernder Abnetgung aus der Welt zu fcaffen, die jeder ehr-liche Deutiche gegen Frankreich empfinden muß, jolange folche icanbliche Menschenverführung amtlich geduldet wird."

Defterreid- lingaru

Graf Berchtolb, ber öfterreichisch-ungarifde Minifter bes Auswartigen, empfing am Montag mittag im Wiener Auswartigen Amte eine Abordnung ber Ginwohnericaft ber Stadt Arghro. taftro mit Efrem Bei an ber Spige. Die Ab-ordnung überreichte bem Grafen Berchtolb ein

militärlichen Organisationen des beutschen Reiches ausführliches Memorandum, in dem um die casse sei in Betersburg nicht so vertrauensvoll im Augenblick der Tätigkeit kennen zu kernen. Einverleibung des Gebietes von Argvrofastro in aufgenommen worden, wie er es erwartet habe. Albanien gebeten wirb. Rach ber Anbteng teilte Efrem Bei bem Bertreter ber "Albanifchen Korrefpondeng" mit, bag ber Minifter von bem Memorandum Renntnis genommen und ber Ab-ordnung verfichert habe, Defterreichellngarn werbe alles tun, um ben gerechten Forberungen bes albanefifchen Bolfes gur Geltung gu verhelfen. - Das Biener "Umtsblatt" melbet: Der Raifer genehmigte, bag bem Botichafter in London, Grafen Mensborf, und bem Botschafter am Quirinal, Merch v. Rapos-Were, eine besonbere Allerhöchte Unertennung für ihre aufopferungs-volle und erfolgreiche Tätigkeit mahrend ber jungft vergangen Beit bekanntgegeben werbe.

Trieft, 3. September. Der König von Griechenland mit Familie ift heute früh an Bord ber Jacht "Amphitrite" hier eingetroffen.

Paris, 2. September. Der "Schlef. Stg." wort gefchreben : Aus Griechenfreundschaft haben sich gefernen bei Ballenern verfeindet, und baser empfinden sie es als ein Zeichen bes Undantes, daß Ronig Ronftantin feine erfte Monarchenreife nach Berlin macht und fogar an ben deutschen Raisermanovern teilnimmt. Aus Athen wird bem "Baris-Midi" gemelbet, bag bie bortigen Frangofenfreunde geradegu nieber-geschmettert feien von ber beutich-freundlichen

Galtung bes Rönigs.

Die bentiche und bie frangofische Armee. "Rebue Bleu" (Baris) beröffentlicht aus Feber eines nicht genannten Generals man Bergleich zwischen ber funftigen Schlagfertigfeit ber beutschen und ber frangösischen Armee. Der Berfaffer rechnet mit ber Möglichfeit, ber Gin-führung ber breijährigen Dienftzeit in Deutschland und ber baburch erreichbaren Schaffung boch genug einzuschätenben Borgug, mabrenb ber Bintermonate über bie Referviften verfügen ju tonnen; benn jener Artitel mache sat tonten, vom feine Attet antice inder ja vie Einberufung der Referviften zu ben Infirutions-übungen während des Winters obligatorijch. Somit werde Deutschland während jeder Jahresgeit awei bolltommen ausgebilbete Sabrgange ben Fahnen haben und baburch Bere Ueberlegenheit vor Frantreich befigen. Die Einberufung mahrend ber Wintermonate tonne fich Deutschland erlauben, wo es nicht an ben nötigen Rafernen mangele. In diefem fo wichtigen Buntte muffe Frantreich heute und für abfehbare Beit gurudfteben.

Baltanbalbinfel

Die bulgarifche wie bie türtifche Rommiffion für bie biretten Berftanbigungsunterhandlungen zwischen Bulgarien und ber Pforte wegen Abria-nopels und Thraziens ift gebilbet. Die Ber handlungen follen biefer Tage in Ronftantinopel über ihren Ausgang läßt fich noch nichts Bestimmtes fagen. Das griechifche Sauptquartier ift burch eine

fonigliche Berordnung aufgeloft worden. Die Berordnung verfügt ferner bie fofortige Ent Die

setotoning verligt ferner die sofortige Ent-lassung der griechtischen Refervissen der Jahres-kassen 1901 bis mit 1908. Sosia, 3. September. Nach einem Draste bericht der "Polt" haben die türklichen Trup-pen auf dem rechten User der Martha außer Artoshalt, Wastanti und Simulischina auch die Ortischaft Susti besetzt und in der Umgebung der Dorfer Meget und Befchtebe über 12 000 Mi auf den Soben sublike von Otischafte, und Rampagnien auf ben Soben süblich von Otischaftig, irreguläre Infanterie und Ravallerie in ber Umgebung von Dobhan-Siffar und irregulare Truppen öfilich vom Pahli. Ravalleriepatrouillen freisen bittog ganze alte Grenze entlang. Gimüldichina wurde durch Irreguläre in Stärke von 2000 Mann ourch zeregutare in Starte von 2000 Manne eingenommen, welche am 29. August in die Stadt eindrangen. Ihre Offiziere verboten sofort jeden Verkehr mit der Außenwelt. In Topalf, nordwestlich von Gimildbichina, hat sich ein Bands gebildet, welche in den Dorfern der Um-gebung Straßenräubereien versibt. Am 31. August rückte türkliche Infanterie und Kavallerie von Gumubichina gegen Anthi vor und besette bie Stadt. Das neunte bulggrifche Ravallerie Regiment, welches bier in Garnifon lag, batte Befehl erhalten, jeden Rampf mit ben turtifchen Beteit ergatten, jeden kannt mit vein utriggen Teuppen zu vermeiben. Troibem faß sich sich Regiment genötigt, mit der türklichen Jusanterte, bie ihm bicht auf bem Juse sofigte. Schiffig zu wechseln. Jereguläre Banden marfchieren in ber Richtung auf das Dorf Sintown Weitersch Kuftreten von Banden wird aus der Ergend mittle und Kontille auf bei des westlich ban Xanthi gemelbet.

aufgenommen worden, wie er es erwartet habe. In zwei hoben militätischen Polten Rufe lands ist ein Wecksel einaetreten and Betersburg gemeldet wird, wurde jum Roms mandeur bes 12. Armeeforps (Binniga, Militärs begirt Riem) General Bruffilow, und jum Rommanbeur bes 13. Armeetorps (Barfcau) General Rondratowitich ernannt.

Aus England wird eine fchwere Gifenbahntataltrophe gemelbet. Bei Alsgill fließen nachts zwei Schnellzüge aufammen, wobei nach einer vorläusigen Feistellung 14 Bersonen getötet und 10 verletzt wurden.

Die Stragenunruben in Dublin, Die fich aus Die Stragenmirtigen m Judini, del jag aus bem Streif ber bortigen Strafeneisendagner entwicklien, erneuerten sich auch am Dienstag früh wieber, wobei es doermals viele Verwundete gab. Die Gesamtgaß der Nerwundere bei den Dubliner Straßenunrugen beträgt etwa 750, unter ihnen besinden sich 45 Polizissism. Sin Boligift ift feinen erhaltenen ichweren Berlegun-gen erlegen. Es find energifche militarifche Daknabmen jur befinitiven Bieberberftellung ber Rube in Ausficht genommen, falls bie Boliget bierau nicht im Stande fein follte. - Der ebemalige englische Rriegsminifter Salbane hat in Montreal in Ranaba eine politifche Rebe gehal-ten, in welcher er fich über bas Berbaltnis zwischen England und Frankreich verbreitete und ben friedlichen Charatter ber englifd frangofifchen Entente betonte.

Amerita

Ueber ben Stand ber Beziehungen zwifchen ber Union und Mexito liegen augenblidlich teine neueren Melbungen vor. Indeffen macht fich in nen Bafbingtoner Regierungefreifen wie auch in ben Regierungefreifen von Degito bas Beftreben geltenb, bie bestehenben Unftimmigfeiten awischen ber Unionsregierung und ber Regierung bes Brafidenten huerta von Megito beigulegen, fodaß mit einem friedlichen Musgange ber bendenben Berhandlungen zwischen Basbington und Megito gerechnet werden tann. — Bei Ballingford im Staate Newhort ereignete fich abatungfrie im Statte Areborte erginete fich eine schwere Etjenbahnkataftropfe. Zwei Expres-gige fließen zusammen, wobet nach einer vorschu-figen Melbung, 13 Personen sofort getötet und eine 50 verwundet wurden; die Verwundungen follen teilmeife febr fcmere fein.

Der Marineminifter ber Republit Argentinien hat bei gwei deutschen Schiffswerften vier Tor-pebobootgerftorer jum Preise von je sieben Millionen bestellt. Die Schiffe find innerhalb von anderthalb Jahren gu liefern, fie follen ausschließlich mit Del betrieben werden.

Affien. Die din:fifden Regierungstruppen baben war die Stadt Nanting, ben Sit der revolu zwar die Staat Januing, den Sig der revolu-tiondren Eggenregierung, nun zwar einblich eine genommen, aber trohdem ist der Widerstand der Riebellen an diesem Puntte noch immer nicht wollständig gebrochen. Die Kämpie zwischen der in die Stadt eingedrungenen Regierungstruppen und ben Rebellen bauern in ben Strafen noch immer fort. Ferner halten bie Rebellen ben wichtigen Löwenhügel bei ber Stabt noch immer Es icheint, bag die Regierungstruppen befett. Es scheint, bas die Regierungseruppen erft noch Berflätfungen beranholen muffen, um bie von den Rebellen befetten Positionen bei

Ranting famtlich zu erobern. Aus Simla in Indien find fürzlich 400 Mann englifche Truppen nach Mascat abgegangen. Doch find biefe Truppen, wie hierzu aus Simla gemelbet wird, lediglich jum Erfat für bas zweite Rajput-Regiment beftimmt, von Mascat nach Bulbire gurudlehren foll. Gine größere Bebeutung icheint bemnach bie Entsenbung biefer englischen Truppen nach Mascat

entjeinung viere eigeniegen eruppen nach wabeten nicht zu haben. England gewinnt jeht wachjenden Einfluß bei der mongolischen Regterung. Laut einer Meldung aus Urga, der Restbeng des Huchtuchtu, des mongolischen Oberhäuptlings, hat die Regte-rung der Mongolei einem englischen Synditat die Erlaubnis jur Opiumeinfuhr und jum Opiumhandel erteilt. Es ift dies ein nicht Oplumfandel erteilt. Se ift bies ein nicht unwichtiges wirticaftlices Bugefländnis, welches biermit ben Englandern in ber Mongolet gemacht worben ift. Bahricheinlich werden weitere Zugefanbniffe bald nachfolgen.

Afrika. Ueber die spanischen Operationen gegen die feinblichen Stämme in Nordmarollo liegen einste weilen teine neueren Rachrichten von Belana wetten teine neuern Rachingen von Belang von Jebenfalls ift aber die Ange ber dortigen spanischen Expeditionstruppen sortgesetz eine mehr oder weniger tritische, sie wird sich zweisellos noch ernster gestatten, sobald die feindlichen Marvstaner zu ihren sich angestündigten longen-trietzen Angestien, auch bei weissiche Selluren trierten Angriffen auf Die fpanifchen Stellungen dreiten werben.

Sotales.

?? Namelau, 4. September. (Sebanfeier.) In Betersburger maßgebenden Kreisen er-halten sich die Gerüchte vom baldbagn Rücktritte bes französischen Bolischafters in Petersburg, Delcasse. Se heißt, er werde spätsenens Reuigdr von seinem Posten scheiden. Es verlautet, Dele Züchtige Arbeiter

bis jum Alter von 30 Jahren als Förberleute jur Grubenarbeit; bei bauernber Beschäftigung gelucht. Wohnungen find vorsanden. Bereitratete erhalten freie Kohlenseuerung. Zur Antegung ist der Ausweis über die Beschäftigung in den letten zwei Jahren erforderlich. Meldungen auf der Gustav-Grube in Rothenbach bei Gottensberg (Echlesen).

1 gebrauchter Ceffel, 1 Auszieh: Tifch, 2 Rüchenftühle

fleben jum Bertauf. Langestrasse 5 I.



fressen alle Hunde gern - seit

Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur schein-bar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Hunde-kuchen, Geflügel- u. Kückenfutter bei:

Oscar Tietze.





Schottischer Schäferhund gugelaufen. Abzuholen geger Erftattung ber Untoften

Schütenftraße 20.

Entlaufen

ein schwarzer Hund, Rebpinscher, auf ben Namen "Rasper" hörend, Halsband gezeichnet "Anoll Abelnau". Untosten werben ersett. Nachricht Freitag, Nameslau, Langestraße 6.

2 Schuhmachergesellen

finden dauernde Beschäftigung mit ober ohne Rost. Robotta.

Arbeiter

tonnen fich melben bei

Tscheschelsky, Steinfetmeifter.

Auttermann Aferdeknechte

fucht jum 1. Januar 1914

Dominium Neu Wilkau.

Sehrling für Delitatessen, Rolonialwaren-geschäft und Destillation, mit guter Schulbildung, balb für Dels gesucht. Thomas Cannet, gewerden. Ertlenverm., Ramslau, Telephon Rr. 280.

Cebrling,

nicht unter 14 Jahren, tann fich fofort melben.

Buchdruckerei O. Opitz.

In Borort Breslaus wird zu brei Berfoner ein gewandtes, umfichtiges

Mädchen

ir allein, mit Baschfrau und täglicher hilf, bie schon in besperen haufern tätig war, jum 2. Oktober gesucht. Melbungen mit Zeugnissen und Gehaltsforderungen an Frau Inspectior Arzitwa, Opperau, Bos Bresdau 24, ober Adheres zu erfragen bei Frau E. Kilian, Schlienstraße 10.

Arbeits-Nadiweis, Stellen-Vermittelung Serberge zur Seimat Namslau

Bedienungsfrau

für einige Nachmittagsstunden gesucht. Bu er-fragen in b. Expeb. b. Blattes.

Wohnung, 2 bis 3 gimmer und Ruche, vom 1. Oftober zu mieten geficht. Dreinder, Bollhaus Wind. Marchwig.

Wöbliertes Zimmer per 1. Oftober gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Junger Rauf- möbliert. 3immer mit, event. auch ohne Benfion. Offerten postlagernd Namslau E. R. 208.

Sine große Zfenstrige Stube mit Zubehör gu bermieten und bald gu beziehen Rangeftrage 7.

Ein möbliertes Zimmer per bald zu vermicten Klofterftr. 25.

Die zweite Stage, bestehend aus 4 großen, bellen Zimmern, Ruche und Entree ift zu vermieten Ring 1.

Möbliertes Zimmer 311 vermieten u. 1. Oftober 311 beziehen Ring 25.

Nöbliertes Zimmer 311 vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Gine Stube mit Riiche

und Bubebor ju vermieten. Rruber, Langeftr. 17.

Zwei Wohnungen

mit Bubebor find gu bermieten und balb gu be R. Rofenblatt, Gaftwirt, Deutsche Borftabt.

Ein Caden mit barans Wohnung Rottte. au vermieten bei

Sine Wohnung von 2 evtl. 3 Zimmern und Rüche und eine kleine Wohnung bald zu vermieten. Wilhtgaffe 1.

Gine große Stube mit Rüche im 1. Stock zu bermielen und 1. Oktober ober 1. Januar zu beziehen Wittelftrage 8.

Wegen Uebernahme einer Dienstwohnung ist vom 1. Ottober ab eine Wohnung von 4 Zim-mern, heller Ruche mit Balton und Nebengelaß Langeftraße 18 I.

Große, helle :: Arbeitsräume :: zu vermieten. M. Gottheiner.

Ring 21.

4 Zimmer, Rüche, Babeeinrichtung und Maddenzimmer p. sofort ev 1. Oftober zu ver-micht. Slafer, Ring 31. Eine Wohnung, 3 Zimmer, Kiche und Neben-gelah, nebst Stallung sofort zu vermieten und

1. Oftober zu beziehen. Baul Ulfe, Ring 14.

Eine Wohnung im 2. St. d per balb vermieten in 2. St. d per balb vermieten 3u Ring 21. vermieten

Eine Wohnung im 2. Stod, 3 Bimmer Ruche und Beigelaß, ift zu vermieten und 1 Oltober zu beziehen. Ab. Loebe. Oftober gu beziehen.

Provinzielles.

- Jungbenichland-Lotterie. Wie die "Schie, 3tg." erwähnt, findet jum Besten des Ausbaues des vom Kaiser für die Schieftiche Jugend gestlicten horts Spischerg dei Silberberg eine Lotterie statt, die vom Oberprasidentein genehmigt woren ist und beren Ziehung Mitte Dezember d. 38. erigden wird. Die Gewinne für biefe Lotterie im Gesantwerte von etwa; 100 000 Mt., bestlegend aus Eller und Gebrauchsgegenständen, follen im Laufe des Koerbies und avan zur von

bettejend aus Silver und Gevauchsegenitanden, follen im Laufe des Herbste und zwar nur von ichlessische Franz und der Geführen angelauft werden.

Anlählich der Jahrhundersfeite in Jobten und der "Schiel. 21g." an den Kaifer nachtehendes Hulbigungstelegramm gesandt: Suer Majeftat entbeten von historischer Stätte Taufende treuer Schie Schieftens anlählich der Walende Albanus-Anskald und in Erlinge.

Taufende treuer Söhne Schlesten anlässlich der und in für Anteritis October: Köchinnen, Wlädichen für alles, Kindermädichen ec., sowie für Reujahr: ländliches Gefinde jeder Art bei hohem Lohn und Deputat in nur gute Stellen.

Der Festausschuß und ber Magistrat ber Stabit Jobten an Berge. Graf Pudler, Rogau. Kraus, Bürgermeiser, Zobten.
Darauf lief bei bem Bürgermeister Kraus in Jobten folgenbe Antwort ein:
Seine Wajestat, ber Kaifer und König haben ben Hulbigungsgruß ber jur Welfe bes Kütgower-Bentmals und partoitigien Gebenfrier bort verstammett geweinen treuen Schlesse mit Freuben entgegengenommen und lassen aber eitgegengenommen und lassen aber pietätivollen Feier Beteiligten berglich danken. Der Geheime Rabinettkrat von Balentini. Am Denkmal sind Kränze niedergelegt worden

vom Orlindig into Krange meoergezege worden vom Offizierforps des 2. Lothr. Feld-Artillerte-Regiments Rr. 6, vom Magifirat der Stab Breslau, von der Familie von Lühow, Gera.N. — Der König von Sachjen traf am Donners-

— Wet Rollig von Sadjen tra am Wonnersetag früh 5 Uhr mit dem sahrstanmäßigen Zuge über Sagan in Neuhammer ein. Gegen 61/20 Uhr flieg er zu Pierde und begad fich mit Gefolge zur Beschätzung der zurzeit auf dem Truppenibungsplatz übenden Schöftigen 63. Insanterie. Wigade. Die Besichtigung war gegen 11 Uhr beenbet.

Breslan, 4. September. Wegen Mordver-bachts feitgenommen wurde sier am Dienstag ein gallzisiger Arbeiter. In Nieber-Altwilmsdorf bei Glab ift am 1. b. M. ein löjähriges Madden bei Glag ift am I. b. M. ein löjäbriges Madhen im Felde ermovete aufgeindem worden. Alls Täter tommt ein im Rachbarort beschäftigt geweiener galtzlicher Arbeiter in Frage, der angeblich nach Brestau gestückt sein foll. Er ift bier von der aus Elas benachtschieften Kriminalpolizet bei einer Antunit auf dem Bahnfof seinen werden in des Unterluchungsgestängnis eingeliefert worden. Der Mann leugnet zwar die Tat, gibt aber zu, am Mordrage in Nieder-Allientinsdoorf geweien zu sein.

— Mölfura aweier Dinierekischear. Die aur

Mitwinsborg geweien zu jein.

— Abstignt zweier Dissieresslieger. Die zur Litzgettruppe tommanbierten, der 11. Divission zugeteilten Fliegerossisiere Leutnant von Eckenbrecher vom 18. Dragoner-Regiment und Leutnant Rrins vom 83. Infanterieregiment unternahmen Domnerstag irft 10 Ufr auf dem Geldweier Errziterplatze bei Brieg einen Krobesting auf einer Rumplertaube, nachbem der Apparat eben neu aufmontiert worden war. In einer Sach von einer Mumplerten Wenter nicht bei Unie.

stug auf einer Rumplertaube, nachem der Apparat eben neu aufmontiert worben war. In einer Hobe eine etwa bundert Wetern hafte die Inke Tragsläche aus, der Apparat überschiug sich und stürzig zur Erde. Er wurde völlig zertrümmert. Die beiben Offiziere sind tot. Schleft, Rieglis, 4. September. Zeppelin-Fahren. Bon Ateguit aus werben, wie bereits der Schlegter untstehe Angler nach von Ateguit aus werben, wie bereits der Schlegter untstehen Angler untstehen. In der Aller mandber Passaglerschreten mit einem Zeppelintstiftsschle während der Mandber sie de Mittatusflissen auch von der Angler untstehen der Angler untstehen der Angler untstehen der Angler untstehen der Angler der Verlichten der Angler der Angler der Verlichten der Verlichten fellen den Verlich der Verlichten der Verlichten fellen dangträchten sollen dauptschless wirden Lingere gahrten über das Gebirge bis zu der Stunden Anger und darüber in Kusssich genommen.

Rohland Leben eine Gestenber Beim Gerstebinden

Wohlau, 2. September. Beim Gerftebinden flach fich die Hauslersfrau Mingmer aus Schillo-wiß mit einer Getrelbegranne in einen Finger. Diefer schwoll an und verurfachte der Frau große n. Erot balbiger arztlicher Silfe ftarb die Bedauernswerte nach einigen Tagen.

Bermifchtes.

Erjurt, 3. September. Seute begann bier bem Dbertriegsgericht bes 11. Armeetorps vor dem Öberkriegsgericht des 11. Armeeforps als Beruinmistinfanz die Werhandlung gegen die am 25. Jami wegen militärlichen Aufruhrs uiw. abgeurteitten Refervissen und Landwehrleute. Bed Anflage Lautet auf aufrührertigke Jusammerrottung, Mißhandlung, Beleidigung und Widerkandlung, Westellung der Anflage dauerte fall eine Stunde, dann ber Anflage dauerte fall eine Stunde, dann ber gann die Bernehmung der Angeslagten.
Paris, 3. September. Der Kieger Olivier lürzte det einem Nachfluge in der Näche von Welume ab und ertlitt lebensgeiährliche Berletungen. Sein Kadradi, ein Kaufmann. wurde

legungen. Sein Fahrgaft, ein Raufmann, wurde getötet.

Hobenfalga. 5. September. In der Rähe der Station Amfee an der Strede hohenfalga-Genefen wurde die 82 Jahre alte Mutter des Bahimwärters Ernft und bessen brei Jahre altes Rind von dem Personenguge übersaften und getötet. Die Greisin wurde etwa 400 Meter weit mitgeschleit und die zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Sie war sofort tot, während das Kind nach einer Weile starb.

Die nichtfellenbes *Rauterèmes* Nombella Mario Il 100 PP Haling Il 100 P

Amflicher Bericht

Der Auftrieb betrug: 949 Rinbet, 1912 Schweine 889 Kälber, 165 Schafe. Ueberstand vom vorigen Wartte waren: 89 Rinber, 201 Schweine, 8 Kälber, 87 Schafe

Es murben gezahlt für 50 kg:		
	Lebend- gewickt	Bálaál. geniát
Bollfleifchige, ausgemäftete bochften	.A.	A
Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	48-50	8488
Bollfielichige, ausgemäftete im Alter von 4 bis 7 Jahren	42—4 6	76—84
junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	3639	72—78
Näßig genährte junge, gut genähr. ältere B. Bullen:	bls 35	6ts 78
Bollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwerts	47 50	8186
Bollfleifchige jüngere		76—82 80
C. Kalben und Rithe Bollfleifchige, ausgemäftete Ralben		00
höchften Schlachtwerts	45-48	79 84
Bollsleisch., ausgemästete Krii he höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren		76

Schladtwerts vos zu i Jugeren.
Mittere ausgemäßter Alibe und wenig gut entwickelte jüngere Ribe un Kalben Bähig genährte Kibe und Kalben. Serting genährte Kibe und Kalben. D. Gering genährte Jungvieb (Fresser) 2. Kalber. 52 — 69 518 58 -62**102 -**107

D. Gerting genahrtes Jungsteb (ferelter)

Z. K âl ber T.
Doppellenber leinher Maft
Gerinler Waltilaber (a. Mordbeufdiand)
Mittiere Maft und beste Saugstätter 59–52

Gerinlere Mafte und beste Saugstätter 51–54

Gerinlere Saufstätter (a. Mordbeufdiand)
Gertingere Mafte und Saufe Saugstätter 51–54

Geringere Mafte und jüngere Wastbammel 43–47

Mittere Masibammel, geringere Wastbammen und Jungstätten mer und gut gendorte junge Sdate

Mittere Wastbammel, geringere Wastbammen und Sadate

(Merzidud).

Mattlämmer und Sadate

Geringere Ammer und Sadate

Geringere Ammer und Sadate

Bastlämmer Mattlich in der Sadate

Bastlämmer Mattlich in der Sadate

Bastlämmer bestehnspracht in Sadate

Bastlämmer bestehnspracht in Sadate

Bastlämmer bestehnspracht in Sadate

Bastlämmer bestehnspracht in Sadate

Bastlämmer in Sad

Befchäftsgang: langfam, Schweine, Ralber mittelmäkia Mustuhr nach Minher Schmeine Galher Schafe

	berichtefien				323		12	5	4	18			
Mittel=	Mittel= u. Nieberichles.				33		22	-	-	1			
	Sachien				51		32		4				
Beftbeutichland						rotoją.	12	_	-				
Bertau					-		-	-	-	_			
Unvertauft nach andes													
ren '	ren Blägen						-	-	-				
	Ueberstand verbleiben .				29	-	-	1	i	84			
Bi	on d	en S	hwe	inen	wur	den v	erta						
	(Stück	58	M.		Std		M.	2	Stild			
66 =	_	2	57	=	367		48	=	4	=			
65 =		=	56		346		47		5				
64 =	_	=	55		277	9	l –	2	_				
63 =	3		54		16i		I —		_				
62 =	41	*	53	,	105		I —	•	_				
61 =	43	*	52	•	23	-	i –		-				
	126	=	51	•	18		I –	•	_	*			
59 ≠	100		lõθ		10		I		-				

:	asreg	Itto	ų p.	10	Ų.	Kg	, 2	,0	٠.	UIS	, ,	5, 4 U	יענ	٠	_	_	_
	orben:	ij		l	1	1,00	06,1/0	1	1	l	1			ı	1	ı	1
٠	ig.	ड		1	l	1;	7	١	1	1	1			1	1	1	ı
	lefien. bezahlt	Breelan fieguit Gürlit Sagan Greuburg Beiffe Gleiwit		1	l	1	l	I	! !	1	I			1	ŀ	1	ı
	okg	arg.		1	1	, ,	<u>'</u>	<u>_</u>	-	1	<u>_</u>			<u>-</u>	1	1	1
	1000 1000	frrnja		1	, 	1	İ	1	1	ì	1			ı	1	İ	1
1 =	pour :	no		ī	1	ı	1	ı	ī	1	06,1707,1	erite netie	Saifertr.	00,2,08,	1	1	ı
	igen ngen	88		1	I	l	I	١	١	I	2,7	E E	o,	8,	1	١	١
3 3	für	#		1	1	l	1	l	١	i	1			ı	1	ı	ı
3	mei ager	9		1	1	1	1	1	1	١	1			1	1	1	!
	Kom in 255	1		١	I	١	ı	L	- (1,60/1,90)	f	1			ļ	ı	I	١
	efn i	Sit.		I	1	1	1	1	1,6	١	1			1	1	1	1
	ttoff	alan		1	١	١	F)	1,50/1,70		I	1			١	í	ı	ļ
•	. Sa	gre		١	١	١	I)	<u>ਜ</u>	1	١	١			ł	1	١	١
	Karfosfelseridt der Landwirtsfändfiskammer für die Provinz Kalleskan. genden Oxten find in Æ für 1. Etr. Kartosfeln in Wagenladungen von 10000 kg beşahlt worden:	3		:	:	ite) :	runde (Imperator, Maerder ufm.)	jen).	:	:				:	:	:	engent Stärfegeb mirb gegablt Bfa.
	der Æ	191	Ħ	:	:	20	erder	ž	티	:		Date	윤	:	:	:	eachi
	i ch t d tn.	Um 2. September 1913	1. EBfartoffeln.	:	:	m bonum (Bruce, Up to bate) .	á	Ī	runde, verschiebene Corten	:		Butter: und Brennmare.	(wie fie das Jeld liefert)	aberfae	rote Corten Rutter	Sorten	1
	n fin	pten	1:0	:	rote Gorten	Fruce,	rator,	Elba,	iebene	:		8 2	Ē	:	ď.	:	de B
=	₽ ž	8	1.0	:	orten	₹	Jin Di	cone,	perfe	:		= 2	Dag.	:	orten	:	T.
	ıben	£ 2	9	aberide	ខ្ម	poun	절	Heth Heth	g,	(2)		Ħ	흔	ğ	ڻ پ	rten.	1
	~ E	ᄧ		녈	8	Ħ	E	Ğ	. 8	E		900	₿	ğ	8	Ø	ē

des Breslaner Schlachtviel-Marktes. Saupt.Martt am 3. September 1913.

Ramelan, Connabend, ben 6. Ceptember 1918.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines inniggeliebten Mannes und guten Vaters, des

Gutsbesitzers

Adolf Wasner

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Dt. Marchwitz, im September 1913.

Beate Wasner geb. Pietzonka Dr. Oskar Wasner Erwin Wasner Elisabeth Wasner.

Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, dass Sie

nie besser gewaschen haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!

Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen





HENKEL & Co., DUSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda.

Krähenplage und Brand

verhittet ohne Beeinträchtigung der Keims fähigteit das wissenschaftlich und praktisch her-

CORBIN D. R.

Seit Jahren in Schlessen ersolgreich anges wandt. — Hiten Sie sich vor Nachs ahmungen mit ähnlich klingenden Namen. Sie riskteren unter Umständen Ihr Saatgut-

ochultheij;=Bier

hell und buntel, in 1/2 Literflaschen (Brauerei Abzug) empfiehlt

Robert Bagusche, Ring 11.

Or. Thompson Seifenbulver

führt den Schwan als Schutzmarke weil es die Wäsche schwanenweiß macht.

Zum Ersatz der Rasenbleiche

nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel

ff bleicht selbsttätig!

erhalten in allen Angelegenheiten toftenlofe Ausergaten in auen ungetegengeten tolendoje aus-tunft. 1000 Erj.-Probleme mit Erfatterungen über Patentwesen **30 Pfg.** Garantie für firengste Geheimhaltung. Patent-Ingoniour-Buroau Hartthalor & Schmidt, Breslau II.

Große sauere Gurken u. Pfeffergurten empfiehlt

Fritz Melzer.

15000 Mk.

munbessichere erfte Sypothet, auf Grundstüd in Bad Carlbrufe bald ober später ju cedieren gesucht. Offerten unter H. P. an die Exped. b. Blattes.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Schwiegermutter, der

Frau 3ohanna Kluge

erwiesene Teilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege Besonallen unseren herzlichsten Dank. deren Dank Herrn Pastor Fuhrmann für seine trostreichen Worte am Grabe.

Böhmwitz, Namslau, den 5. September 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

3urückgekehrt Dr. med. Nerlich.

:: 3abn=Atelier. :: Runftliche Gebiffe, Plomben, Rervtöten, Zahnziehen.

Spezialität: Kronen- und Brüdenarbeiten.

A. Weiffenbach, Dentist

Namslau Ring 18

Jeden Freitag in Carlsrufe i. Schl. Louisen-Allee.

Atelier für fünstlichen Jahneriak.

Blomben, Bahnzichen, Rervtöten 2c.

Faul Lachmund. Dentist, Namslau,

Ring und Anbreastirchftr. Ecte, im Saufe bes herrn Raufm. Wziontek.





(garantiert reinichmedenb) das Pfund von 1.30 Mf. an empfiehlt

Emil Heinzel. Rlofterftraße.



ahrhundersteier

Siftorische Ausstellung Gartenbau Uusftellung Gzenische musikalische sportliche Borführungen



Srifche Bratheringe, russ. Sardinen, Rollheringe. mar. u. gerändi. Schottenheringe Fritz Melzer.



... natürliche angen, sobaid verstärkt an

"Shampoon mit dem schwarzen Kopf"

wird man von allen **Sautunreinigkeiten** und **Saut-**ausschlägen, wie Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtsröte uhv. durch tägliches Waschen mit

Stedenpferd-Teerichwefel-Seife von Bergmann & Co, Radebeul St. 50 Bf. bei

Namen befinden. Wiederum traten lebhaft vor unfer geiftiges Auge alle bie großen Rampfe, welche die beutichen Geere erfochten, die berrfichen Siege, die fie errungen. Den glamenben Mittel-puntt in dem blutigen Kriege bezeichnet der Sedantag; denn befanntlich war mit dem Tage von Seban, ber Nieberlage bes frangofischen Beeres und ber Gefangennahme Napoleons, ber Krieg noch nicht zu Ende, er bauerte noch monate-lang fort. Biele Strome Blutes floffen noch, Lana jebr ber Friedensengel feinen Ralmengweig aus-ftreckte über die kampfenden Boller. Die Feier biese Lages, der fürwahr ein nationaler Festtag ift, wurde von famtlichen Schulanstatten in entfprechender Beise burch Fesiafte begangen. In ber ebangelischen Schule fand die Feier vormittags um 7 Uhr und in ber tatholischen Schule im Anfoluß an den Schulgottesdienst um 8 Uhr ftatt.
— Der Festatt in ber höheren Anabenschule wurde — Der zeigelart in der gugeren unwenignier wiede ebenfalls um 8 Uhr und in der höhren Mödigen-schaften Wicklung mit Destamationen ab und muschlichten die Herren Lehren ist Misprache. — Die beiben Oberklassen der ebangel. Schule unternahmen per Bahn einen Musflug nach Reich. thal, von wo fie nach ber Studnit fich begaben, wo unter freiem Simmel ber bentwürdige Gebantog in weitediger Weife begangen wurde. Ginige untere Klassen beiter Boltsschulen machten einen Aussiug nach dem Catabuart und die erfe Knaben-klasse der Aufolischen Schule nachnittags einen Spagiergang nach Grambsschule, Auch in der Laufmännischen und gewerblichen Fortbildungslichte erigtete bie Seier des nationalen Seitenses. erfolgte bie Feier bes nationalen Fesitages. — Die öffentlichen Gebaube hatten am Dienstag Flaggenichmud angelegt.

(Stadtverordneten-Berfammlung.) Die am Oktoovervontern-Verzammung, dur am Dienstag flattgefundene Stadbtvervontern-Verzammlung wurde vom Borfieher Herrn S. Kr. de geleitet; anwesend wuren die Herren Bitgermeister Schulz, Beigeordneter Tietze, dier Raksberren und 16 Stadbtvervordnete. Nachdem wei Danifchreiben und Danisch der Kreisen der Angeleit der Angeleit der Verzammung geweit der Verzammung der der werden Sumi, Beigerinnete Arg, der Ansperen inn 16 Schalverordnete. Nachdem zwei Danifchreiben zur Kenntnis der Berfammlung gelangt waren, teilte der Borstigende mit, daß bei der Scho-August d. 38. erfolgten Revision der städtischen Kaffen fich wiederum nichts zu erinnern gefunden habe. — hierauf wurde feitens der Berfammlung ber Beleihung unseres Sausgrundstüdes in Bres-lau, Ohlauer Stadtgraben 27, laut Berfügung bes herrn Regierungs Brafibenten gugeftimmt. - Dem auf Antrag bes Magifirate bie nächst wurden Rosien der Unterbringung eines taubstummen Rindes in die Taubftummenanftalt Liegnit bewilligt, boch find fie — 80 M. — vom Bater fedter gurudguerstatten, wozu berfelbe fich auch bereit erklärt hat. — hierauf wurde verhandelt über die ertiatt yat. — hierany wurde verhandelt inder die Berinferungsnahme betreffend Saftpflich auf Grund des Straßenreinigungsgefese vom 1. Juli 1912. Bon den zwei empfossenen Arten der Berinferung: 1. Berinferung nach Klometer Sausfront und 2. nach der Einwohnerzahl wurde vom Magistrat legtere als die für unfere Stadt empfehlenswerteste in Borfchlag gebracht und feitens ber Stadtverordneten-Berfammlung at zeptiert. Bemablt jur Berficherung murbe bie Brovidentia, Berficherungsgefellschaft in Frankfuri am Main, ba fie für bie biefigen Berhaltniffe als bie gunftigfte ertannt wurde und ein bezüglicher Bertrag abgefchloffen. — Sobann wurde bem Antrage bes Magiftrats gemäß befchloffen, auf Antrag bes Borfitenben ber Sanitatefolonn auf antrag des Borngenoen der Sanitatstohnne vom Roten Areuz, bei ihren liebungen in ber Aurnhalse die Beleuchtung unentgeltlich zu ge-währen. — Der Verhachtung des zweiten Schniftes der Grasnuhung an der Simmelwiher Chauffee murbe jugeftimmt. - Bu ben im Rovember b ware gageitinmi. — Ju ven im Robember o. 3. flatifindenden Stadtverordnetenwahlen wurden zu Beisigern die Herren Steuerinspettor Control und Posifiekreiär Sichla und zu beren Stellvertreter die Herren Lehmann und Gottwaldt gewählt. Rur ben berftorbenen Stabtverorbneten Gerri Rothe wurde gewählt in die Bautommission herr Stadto. Conrad, in die Feld: und Forftommis Statiot. Contain, in ote sees and green contributing from here Stated the same in the Schlackthofe foundiffion here States. Lehmann und in die Busserverkstommission here Stades. A. Koschwist, — Schließlich wurde mit Dant angenommen ein — Squipting worde mit Vant angenommen ein Legat von 3000 M., das herr Kolife der Cabel lettwillig überwiesen hat. Die Zinsen sollen an Bewohner hiesiger Stadt bet plöglichen Unställen und unverschulbeter Beraarnung verwendet wer-ben. — Nach Erledigung der veröffentlichten Tages-ordnung wurde noch eine geheime Sitzung abge-lielten

balten. — (Tobesfall.) In Carlsruhe DS. ftarb iber Nacht zum Dienstag Ihre Königlich Hobett die unwerbeiratte Gerzogin Alexandrine Mathilbe von Wirttemberg im Alter von einigen achtria Rabren, eine Tochter bes im Rabre 1857 verftorbenen ruffifchen Generalfelbmarfcalls delben von Aulm Gergogs Eugen von Württem-berg. Die Brüder der Berforbenen waren der preußische General Jerzog Sugen Erdmann von Kütttemberg, im Wolfsmunde wegen seiner großen Wohltätigkeit gegen jedermann, ohne Rüdlicht der wohltatigtert gegen febetmann, ohne Vitalige der Konfession. Der Guter genaunt, ber fasser fasser fatterfeniglich österreichsiche gestheugueister und kommanbeten werend Sergen Wilhelm von Mittelmbeter, und ber württenbergliche General Herzog Allfolms von Wittenberg. Die einzige Schwester ber Verstorbenen war die Herzogin Auna, Gemahlin des berstorbenen war die Herzogin Auna, Gemahlin des berstorbenen regierenden Fürsten von Reuß.

— Die Ueberführung ber Leiche aus bem Schloffe nach ber Kirche erfolgte Donnerstag abend und beut — Freitag — vormittag um 111/2 Uhr fand bie seierliche Beisebung flatt. — Carlsruhe hat

burch ben Tob ber herzogin Mathilbe viel verloren.

— (Ungludsfall mit töblichem Ausgange) In Dalbersborf im benachbarten Rreise Groß Bartenberg war am Montag bem Schmiebe meister herrn Reigber ein befetter Benzinbehalter zum Loten übergeben worben. Nachbem R. ben ginn vollig von bem Bengin geleert hatte, ging er an die Arbeit. Es muffen fic nun aber noch Gase in bein Gefaß befunden faben: benn plot-lich explodierte es unter flarter Detonation. Bon ben in ber Schmiebe umberfliegenben Studen eins burch bas Fenfter, wo im felben Augen blide die Mutter bes R. vorbeiging; fie murbe getroffen und erlitt fo fcwere Berletungen am Rorper, baß fie am Dienstag fruh verstarb.

= (In Barnung) fei, wenn auch bereits etwa 14 Tage verstoffen sind, sosgendes nitge-teilt: Um recht schnell Feuer zu bekommen, nahm auf bem Borwert Waldhof bei Kaulwiß bie Shefrüheren Schafers Berrn Quaidny Bapier, bas fie in Brennfpiritus getaucht hatte Als das Papier aus bem Ofen herausfallen wollte, suchte fie es aufzuhalten, fitef hierbei aber ben auf ber Ofenbant ftehenben Topf mit nort den auf der Jeffender Legenbeft Lopf mit bem Spirtfus um. Im Rate be Active be Activer ber Frau Feuer gefangen und sie ftand in Flam-men. Troh der herbeigeeilten hilfe hat die Frau schwere Brandbunden davon getragen. Sie wurde ins Areiskrankenhaus gebracht.

= (Erneuerung der Lotterielose.) Se sei baran erinnert, daß die Lose zur britten Klasse der preußisch-süddeutschen Klassenlotterie dis Sonnabend, ben 6. September, abends 6 Uhr, unter Borzeigung ber Lofe der Bortlaffe erneuert fein müffen.

(Bu ber Rotig:,,Fener infolge Blisichlags" est der vons, "yener instage diespingen")
sei berichtigend bemerk, dog paar bei dem Gewitter am letzen Sonntag abend im nördlichen mot nordflichen Tetle des hiefigen Kreifes Bilistalage niedergagangen find, daß aber durch einstallen in Glanisch die Scheuer des Bauergutes. besiters herrn Theodor Rofdig nicht eingeafdert worben ift, überhaupt bort tein Schabenfeuer war.

- (So bantbar wir für Mitteilungen aus ferm Lefertreife über erwähnenswerte Gefchehniffe sind, so mussen wir boch bringend bitten, daß bie uns zugehenden Nachrichten doch ftets auf Bahrheit beruhen. Es entstehen sonst leicht für Teile unangenehme Weiterungen, und

möchten doch vermieden bleiben. (Die Redaftion.)

— (VI. Abonnements-Konzert) "Ende gut, alles gut!" So konnen wir mit Bezug auf das VI. (1888) " Mittwoch im Garten bes Herrn Schaft flatfanb. Doch wollen wir bas Spickwort nicht etwa angewandt wiffen auf bie Darbietungen, bas murbe ja bann fo aussehen, als hatten biefelben ber vorangegangenen Ronzerte zu wunfchen übrig geortungegungen, vongete an bunnige in brig ge-laffen. Rein, wir meinen ben iconen Abend und ben gabireichen Besuch, beren sich das Kongert gu erfreuen fatte. Das Programm bot vorzüg-liche Piecen, barunter solche, die dem Sebantage entsprachen. Die Haupt: und Glanznummern waren wohl die beiden Duverturen, drei Märsche und bas große militärische Botvourri: "Deutsch: lands Erinnerungen an die Ariegsjafre 1870/71" bon Saro. Es war der Vortrag eine höchst aner-kennenswerte Leiftung! Alle Darbietungen ern-teten wohlberdiente Anerkennung, wosur her Bochnig burch einige Bugaben feinen Dant votierte

(Namelauer Lichtfpiele.) Am Sonntag ben 31. August wurde bie Eröffnungs-Borftellung den 31. August wurde die Eröfinungs-Borftellung mit einer Celair-Retwe eingeleitet, der eine schöne Raturaufnahme: "Die goldene Mendlonne" sofgte, sodann wurde eine alte bollandisse Seize: "Die Spitzenklöppelei" abgerollt, die viel Beisal sand Jum Schüß set noch der höchst hannende und in der Bollendung ausgestührte Kilm: "Der schwarze Kanzler" genannt, welcher die Zuschauer bis gegen 11 Uhr seifelte. — Sonnabend und Sonntag, den 6. und 7. d. M., finden außer den Abendungstellungen noch han 46 is 40 Ukr Steapels Abendvorstellungen noch von 4 bis 6 Uhr Jugend-vorstellungen ftatt, ju benen Rinder von 8 Jahren an Butritt haben. Da bie Jugenboorstellunger nur fehr felten stattfinden konnen, wird für bie selben ebenfalls ein reger Besuch erwartet. In nächster Zeit kommt auch der Kaiserstilln von Bressau sowie die überall mit größtem Beisall aufgenommenen Kilms: "Duo vodis" und "Wo atinge in Coletit" jur Borführung. Da bies nur mit jehr großen Koften verbunden ift, rechnet her Grimm auf volle Sulfer, jumal ber Apparat und bie Bilder sich mit jedem größeren Lichtlibtheater messen tonnen.

+ Auszeichnung. Gerr Lehrer Abolf Basner aus Schweibnit, ein Reffe bes in Deutich March-wig verstorbenen Gutsbesitzers Abolf Basner, ber wis verstorbenen Gutsbesigers Avolf Wasner, der bekanntlig eine über 100 Seiten fater Fesslägtift aur 100 Jahrieier der Errichtung des Alhowischen hat, ist durch den Ablet der Induce des Hohenstellen Haus der Andere des Hohenstellen Haus der Andere des Hohenstellen Haus der Andere der Großen der Haus der Hau

Lette Nadrichten, übermittelt vom Sirich'iden Telegraphen:Bureau, Berlin.

Rom, 5. September. Wie Die "Tribuna" melbet, ift ber auf Mitte Oftober angesette Gegenbes italienischen Minifters bes Meuße Marquis die San Giuliano, beim Grafen Berch-

told auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Budapeft, 5. September. Das Organ ber 48er Bartei will erfahren baben, baf ber Dinifterprafibent Graf Tisja im Rlub ber Regierungs, partet eine bringende Depesche erhielt mit ber Nachricht, baß Graf Berchtold Mitte September von feinem Boften gurudtreten werbe. Bu feinem Rachfolger werbe ber bem öfterreichifchen Bot-Rachfolger werbe ber bem öfterreichifden Bot-ichafter in Betersburg zugeteilte Graf Ottolar Czernin ernannt werben.

Wien, 5. September. Die "Albanifche Rorre spondeng" meldet aus Stutari, daß montenegri-nische Truppen den Ort Suthaj bei Gussinje iberfielen. Behn Berfonen wurden burch Bajonettstiche schwer verlett, barunter auch Frauen und Kinder. Die Sinwohner flüchteten ins Gebirge.

Helgolauh, 5. September. Während einer Uebung auf hoher See brach auf dem Unter-feeboot 5 Feuer aus. Die Petroleummotoren waren, nachdem sie 15 Stunden ununterbrochen gearbeitet hatten, ploglich warm gelaufen, so daß ein kleines Feuer entstand. Da auch Kurzichluß eintrat, war das Boot ohne Licht. Nur dem entschlossenen Gingreifen bes Rommanbanten und ber Befatung gelang es, bas Feuer ju lofden und eine Explosion ber Betroleumtants ju verhüten.

und eine Exploind der zeitrekumdans zu derfinien. Frankfurt a. M., 5. September. Das Militär-luktfohl "8. 1" ist gestern abend 1/29 Uhr nach Etegnik aufgestiegen. Bon dort aus wird es an den Katsermandvern teilnehmen.

Berlin, 5. September. Gestern abend wurde in ber Röveniderstraße die Babeanstaltsbesigerin Gertrut Reinich von ihrem Babenpeifter Rubolf Aner aus Sifersucht hinterruds erichoffen. Sie war auf ber Stelle tot. Der Morber ergriff bie Flucht. Baris, 5. September. Jest verlautet, baß

nicht fünf, fonbern 35 Telefondamen verbachtig find, Gelbgeichafte eines Getreibehandlers unterftutt ju haben. Man nimmt an, bag auch höhere Beamte von bem betreffenben Getreibehandler bestochen worden find und ben Schwindel bedten. Gine Dame, die gestern bei ber Bernehmung gefragt wurde, warum fie bie ihr be- tannten Borgange nicht langft gemelbet habe, entgegnete, fie habe bereits vor brei Juycen auf die Störungen im Telesonbetriebe aufmertfam gemacht, aber bie Antwort erhalten, unb

jam geinacht, aber die Antwort erhalten, und zwar von ihrem Borgelethen, sie solle sich nicht mit Dingen beschäftigen, die sie nichts angehen. Barschau, 5. September. Ein verseerender Brand hat gestern das ganze Dorf Klowow im Kreise Oppezipn vernichtet. Sin alter Mann und mehrere Kinder fanden den Tod in den

Bufarcft, 5. September. Nach Blattermelbun= gen wurde auf ben Chef bes rumanischen General tabes, Avarestu, mabrend einer Automobilfabrt in unmittelbarer Rabe von Plewna ein Revolver-anschlag verübt. Der General blieb jeboch un-

aniging betiot. Der General view jewog interfest. Der Aftentäter fit wahrscheinlich ein Bulgare, dem es gelang zu entkommen. Wilhligknufen a. b. Ens, 5. September. Geut nacht 1/2 Uhr hat der Schwiegerschie eines Gastwirtes, der Lauptlebrer Wagner aus Jäger-Salinottes, or gampitepter zbugnet und Inger-loch, offenbar im Wahnsim an vier Stellen bes Ortes Heuer angelegt. Als er verhaftet werben sollte, zog er ein Revolver und erschöft keiner Verfolger und außerdem sind 12 Peronen verlett worden, bavon 3 lebensgefährlich. Die aufgeregte Volksmenge fiel über den Lehrer her und richtete ihn übel zu. Die Getöteten waren 7 Manner im Alter von 35—60 Jahren, die samtlich verheitratet sind, das 8. Opfer ist ein Iziäfriges Madchen. heut früh beim Orffine ver Wohnung des Lehrers sand man dessen frau unt durchschnittener Kehle und die vier Kinder erftoden auf.

Rirchliche Rachrichten.

Am 16. Conntag nach Trinitatis, ben 7. September 1913 predigen:

Borm. 71/2 Uhr Baftor Fuhrmann. Borm. 91/2 Uhr Baftor Melz. Korm. 9's Uhr Kafter Melg. Anfaliegend Klubengottedbeinft, Kafter Melg. Nachm. 2 Uhr. Bafter Wov. Kollete für Scholerende der Theologie. Montag, den 8. September, abends 8 Uhr Bibelsehrerdung, Kafter Melg. Mitwoch, den 10. September, nachm 5 Uhr im Serbergsfaale, Bibeffunde, Kafter Kov. Freitag, den 12. September, vorm. 9 Uhr, Belchte und beil. Abendmahl, Kafter Melg.

Dereinsversammlungen. Jugend Berein, Sonntag nachm. 3 Uhr Ausstug. Ev. Berein junger Plänner, Montag abend 8 Uhr: Bortrag (Orespec).

Stanbesamtliche Radrichten.

Boche vom 30. Auguft bis 5. September cr.

Bonde vom do. August von 3. September Cr.
Es gelangten zur Anmeidung: Weberten 1 Aufgedot.
Es sand satt: 1 Ebefchliebung.
hierbefalle. Am 31. August Cr. die verebel. landwirtschaftliche Architer Johanna Rluge ged. Rluge aus Gemeinbe Gleiedorf, 63 Jahre alt. Am 3. August Cr. die August Cr. die August Gestelle von bier, 6 Monate alt. Am 3. September cr. der Dominialarbeiter Auf Friedrich Siendle aus Dominium Strehlis, 62 Jahre alt, im

Ju Wege schriftlicher Minbestverdingung sollen die Verreftegungs- und Reinigungs-bedürfnisse des Gerichtsgeschangnisses für die Zeit vom 1. November 1913 bissel. Oktober 1914 vergeden werden. Schriftliche vom Unternehmer unterschriebene, versiegelte, mit der Ausschriftlicher Versehmen Angebot auf die Lieferung von Wirtschaftlicher und die bei dingeneinen und die beinvohrern Lieferungsbedingungen sind bis zum Beginn des auf Dienstag, den 28. September 1913, vorm. In Uhr, im Jimmer 14 des Gerichtsgebäudes anderaunten Berdingungstermins an den Gesängnisvorschefer vertofrei einzureichen. Spätere oder unvollständige Gedote haben teinen Anspruch auf Berüschlichtigung. Lieferungsbedingungen liegen in der Gesängnisinspetiton zur Einstäd aus, können auch von ihr gegen Einschung von 50 Pf. in Briefmarken bezogen werden. Die Kosen dieser Befanntmachung trägt die Staatskasse.

Am 1. Dezember 1913 findet im Deutschen Reiche eine allgemeine Obftbanmzählung (Apfele, Birn-, Pflaumen: und Zweischen, Kirich-, Aprifolen-, Pfirsich- und Walnussbaume) flatt. Die hiefigen Obstbaumbesiger (Werwalter, Pachter ufvo.) und beren Bertreter werden hierdurch aufgelordert, sich baldigit Gewishett über die Tragsfähigkeit und die Zahl der Obstbaume, gesondert nach den genannten sieden Obstatten, durch Vesichtigung der Vesichabe zu beschaffen, damit sie diese am 1. Dezember richtig in die Abstlatten einzutragen verwögen. Ramslau, den 4. September 1913.

Ortskrankenkasse der vereinigten handwerker.

Die Auflage pro September findet Montag, ben S. September er., abends von 7-9 Uhr im Nathanstreftaurant bei hern Kaufmann Freger flatt. Die hierbit nicht eingehenden fälligen Beitrage sollen zwangsweise beigetrieben werden. Der Raffenvorftand.



G. Tuckermann, Königl. Domäne Ober-Schmardt

(Fernsprecher Areuzburg 167) offeriert sein durch Feldbesichtigung der Landwirtschaftskammer anerfanntes, beft gereinigtes Berbftfaatgut:

Detkujer Zlagen.

1. Albfaat p. gir. 11.— Mt., bei Abnahme von 20 gtr. 10.50 Mt.

2. Albfaat v. 3tr. 10.50 Mt., bei Abnahme von 20 gtr. 10.— Mt.
ab Station Schmardt in neuen, jum Selbsstoffenpreise gestieferten Edden, oder eigenen, gut gereinigten, bei desonderer Frachtermäßigung infolge Saatenamerkennung.
Der Hettufer Noggen, hier auf falten, untätigen, fandigen Lehme und Tonboben sortenrein angebaut, gibt bei dünner Aussfaat und sarter Düngung, da lagerseit, höchste Erträge.



Vertreter: B. Grahn, Namslau, Schützenstr. 13.

Achtung! A Achtung!



Großer Seefischmaffenverkauf

finbet Connabend in Ramslan am Wochenmartte (Ring) ftatt.

Onnabend in Namslan am Aroupenmarre (sting) man. Dirett vom Safen tressen ein:
Blutfrischer Geelachs, Kablian per Pfund nur 25 Pfennige,
Gefellfisch, Goldbarich nur . . . 30 ",
Notzungen per Pfund nur . . . 40 "
Ferner Räncherwaren, als Räncherschessische Knäncherselachs billigs.
Reine Hausfran versamme zu tommen.

Fischvertrieb Thann.

Nur kurze Kochzeit erfordern

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von Robert Bagusche, Namslau, Ring 11.



Kleintierzüchter-Verein Namslau. Conntag, ben 7. Ceptbr., nachm. 41/2 llhr

Versammlung

im Bereinslofal. Der Borftanb.

Namslauer Lichtspiele Grimms Hotel

Sonnabend, ben 6. und Conntag, ben 7. Ceptbr., von 8-10 Uhr

Jugendvorstellungen Sounabend, den 6. nud Sountag, den 7. Septibr., von 4—6 Uhr.
Breife der Plätige:
Sperfik 1.00, I. Plat 0.60, II. Plat 0.40, Stehplat 0.25.
Mbonnements å 10 Sind: Sperfik 7.50, I. Plat 5.00, II. Plat 3.00, Stehplat 0.50, II. Plat 5.00, II. Plat 3.00, Stehplat 2.00, II. Plat 3.00, Stehplat 2.00

plat 2.00. Borvertauf der Abonnements sowie Rum-

sorbertail vet soudinaments joute stammeriette Specifique u. I. Plâtge im Sigarren-gefichaft von Herrn Häsler, King. Eintittisfarten für die Jagendvorftellungen für Kinder von 8—16 Jahren nur an der Kaffe: Specifiq 0.50, I. Platg 0.30, II. Platg 0.20, Stehplatg 0.15.

Rinder unter 8 Jahren haben feinen Butritt.

Da ich bemüht bin, nur Gutes vorzu: führen, bitte ich um gutige Unterflugung. Adolf Grimm.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den G. September 1913, vorm. 10 Uhr werde ich in Namelau, Rlofterstraße Rr. 19 (anderweit gepfändet)

um 11 Uhr vorm. im Pjanblotale 2 Sag Tifch= und Bett= beine

öffentlich gegen gleich bare Bablung verfteigern.



Vincen3=Vereins zu Namslau find gu haben in ber

O. Opitz'schen Buchhandlung

Scheuere

8000—10000 Wf.

auch geteilt, auf sichere Hypothek zu vergeben. Off. an Rieger, Ramslau.

Morgen Conntag 3 Großes Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

Zum Rekruten-Abschiedskränzchen

auf Countag, ben 7. b. Mts., labet freund= licbit ein

Surma, Gaftwirt in Windifch Marchwis.

Anjang 6 Uhr.

Zum Erntete

auf Sonntag, ben 7. September cr. labet ergebenft ein Mikosch, Gaftwirt in Strehlig.



Alois Lang. Rebit Bellage.

